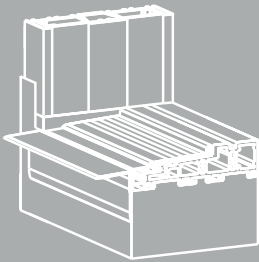


HAUTAU Atrium® HS

HANDBUCH



MONTAGE UND BAUANSCHLUSS

HINWEISE FÜR DEN VERARBEITER

Inhalt

Allgemeine Hinweise	3
Zielgruppe	3
Urheberschutz	3
Haftungsbeschränkungen sowie Haftungsausschlüsse	3
Gebrauchshinweise	4
Wichtige Fachliteratur für die Bauabdichtung	5
Transport und Lagerung	6
Auftretende Belastung am Element	7
Auslegung der Baufuge	8
Luftdichtheitsebene (1)	8
Funktionsebene (2)	8
Wetterschutzebene (3)	8
Sockelprofil	9
Elementmontage	10
Lastabtragung	10
Befestigung	11
Befestigungspunkte	12
Mindestanforderung an das Mauerwerk (einbruchhemmend)	12
Verglasung / Verklotzung	13
Scheibenverklebung ab Widerstandsklasse RC 2 N	13
Abdichtleiste / Verbreiterung Wetterprofil	14
Abdichtung	15
ThermoTop® 2.2 (Standard)	15
Montage Zusatzprofile:	15
ThermoTop® 2.2 (mit Verbreiterung Wetterprofil)	15
ThermoTop® 2.2 comfort	15
Funktionsweise des Systems	16
ThermoTop® 2.2 (Standard)	16
ThermoTop® 2.2 comfort	16
Entwässerungsvarianten mit der	
Bodenschwelle ThermoTop® 2.2 comfort	17
Beispiel: Entwässerungsvariante am Boden	17
Beispiel: Entwässerungsvariante am Balkon	18
Beispiel: Entwässerungsvariante auf der Dachterrasse	19
Darstellung Montageablauf	20
Reinigung	27
Adressen	28

Allgemeine Hinweise

Zielgruppe

Die nachfolgenden Hinweise zur Montage und Abdichtung einer Hebeschiebetür sind eine Empfehlung von HAUTAU und beschreiben die wichtigsten Montageschritte einer fachgerechten Montage.

Das Handbuch ist ein Nachschlagewerk, dass sich auf Grund der vor-
ausgesetzten Fachkunde und der verwendeten Fachbegriffe primär an
Architekten / Planer und Fachbetriebe richtet.

Die beschriebenen Arbeitsschritte dürfen nur durch entsprechend geschultes
Personal geplant und durchgeführt werden. Ohne Fachkenntnisse ist eine
sichere und fachgerechte Montage der Hebeschiebetür sowie Inbetriebnahme
der HS-Beschläge nicht möglich.

Bitte bewahren Sie das Handbuch sorgfältig auf.

Urheberschutz

Das Handbuch ist geistiges Eigentum von HAUTAU.

Es darf für die Weiterverarbeitung der Bauteile aus dem Produktprogramm
ATRIUM HS der Firma HAUTAU verwendet werden. Eine anderweitige Ver-
wendung ist nicht gestattet.

Haftungsbeschränkungen sowie Haftungsausschlüsse

Das Handbuch ist kein Ersatz für Einbau- / Montageanleitungen und / oder
Verarbeitungsrichtlinien des Systemhauses. Diese sind, wie die anerkannten
Regeln der Technik, stets vorrangig zu behandeln.

HAUTAU übernimmt keine Haftung bei Verstößen.

Das Handbuch soll Fachpersonal ergänzend unterstützen und ist
grundsätzlich als Zusammenstellung von Informationen zu betrachten. An-
leitungen von HAUTAU können Sie im Internet unter:

<https://www.hautau.de/downloads>

oder über den unten angegebenen QR-Code finden.



Gebrauchshinweise

- Zweck des Handbuchs ist die illustrierte Dokumentation der fachgerechten Montage und Bauabdichtung einer Hebeschiebetür mit der Bodenschwelle ThermoTop 2.2® / ThermoTop 2.2® comfort.
- Bei der Abdichtung des Bauanschlusses sind mehrere Gewerke beschäftigt, die abgestimmt, geplant und akkurat arbeiten müssen.
- Die ausführliche Planung des Bauanschlusses sowie die Durchführung der Bauarbeiten muss durch einen Planer geplant und koordiniert werden. Ein komplettes System für die Entwässerung muss vorhanden sein.
- Wer den Bauanschluss selbst ausführt, übernimmt die Verantwortung des Planers. Dabei sind die gesetzlichen Hinweispflichten in jedem Fall zu beachten.
- **Empfehlung:** Lassen Sie den unteren Bauanschluss außen von einem spezialisierten Unternehmen durchführen. Die Abdichtung der Bau-fugen innen und außen zwischen Mauerwerk und Rahmen muss den jeweiligen Anforderungen entsprechen.

Wichtige Fachliteratur für die Bauabdichtung

(Diese Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, doch sie deckt die wesentlichsten Bereiche ab, da Normen und Regelwerke sich ändern bzw. neue hinzu kommen können.)

In Deutschland sind folgende Dokumente zu beachten:

- **DIN 18195** Bauwerksabdichtungen
- **DIN 18531-18535** Abdichtung von Dächern, Balkonen, Loggien und Laubengängen
- Publikation ift 2019 „Bodentiefe Fenster und Türen richtig montieren und abdichten“
- RAL-Leitfaden zur Montage von Fenstern und Haustüren
- iBAT-Merkblatt „Anschluss bodentiefer Elemente“
- Flachdachrichtlinie „Fachregeln für Abdichtungen“ der GFW Dach
- WTA-Merkblatt 4-6 „Nachträgliches Abdichten erdberührter Bauteile“

In Österreich sind folgende Dokumente zu beachten:

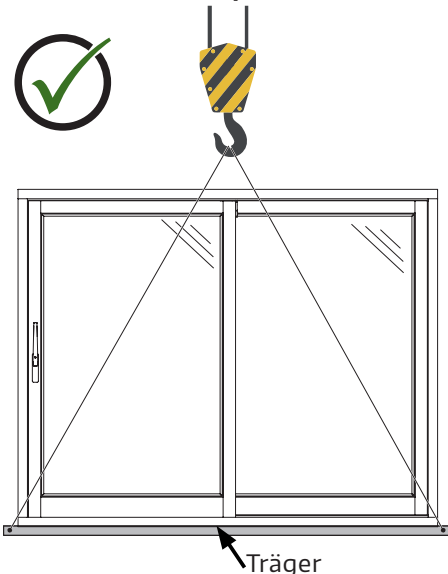
- **ÖNORM B 5320: 2017 08 15** „Einbau von Fenstern und Türen in Wände - Planung und Ausführung des Bau- und des Fenster-/Türanschlusses“
- **ÖNORM B 3691: 2019 05 01** „Planung und Ausführung von Dachabdichtungen“
- „Richtlinie Bauwerksabdichtung - Anschluss an bodentiefe Fenster u. Türen“ der IBF und der Plattform Fenster Österreich Teil 1 + 2

Transport und Lagerung

Beim Transport der Elemente und der anschließenden Lagerung sind folgende Faktoren zu beachten:

- Die Elemente müssen einen festen und sicheren Stand haben.
- Die Elemente dürfen nur senkrecht transportiert und gelagert werden.
- Ein eventueller Krantransport ist mit geeigneten Hebeschlingen bzw. Gurten auszuführen. Es darf kein direktes Anhängen an die Profile im oberen Bereich erfolgen. Stattdessen sollte ein tragfähiges Untergerüst bzw. ein entsprechendes Krangestell als Träger eingesetzt werden.
- Die Elemente müssen gegen Verrutschen, Verdrehen, Verkanten und Durchbiegen gesichert sein. Schutz gegen Beschädigungen und Schmutz sowie Feuchtigkeit bei längerer Lagerung ist zu gewährleisten.
- Die Elemente sind vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen, insbesondere dürfen keine durchsichtigen bzw. schwarzen Folien zur Abdeckung verwendet werden. Ein Hitzestau unter der Abdeckung ist zu vermeiden.
- Eine direkte, gegenseitige Auflage der Elemente ist zu verhindern.
- Die Elemente sind vor Witterung geschützt zu lagern.

Korrekter Transport



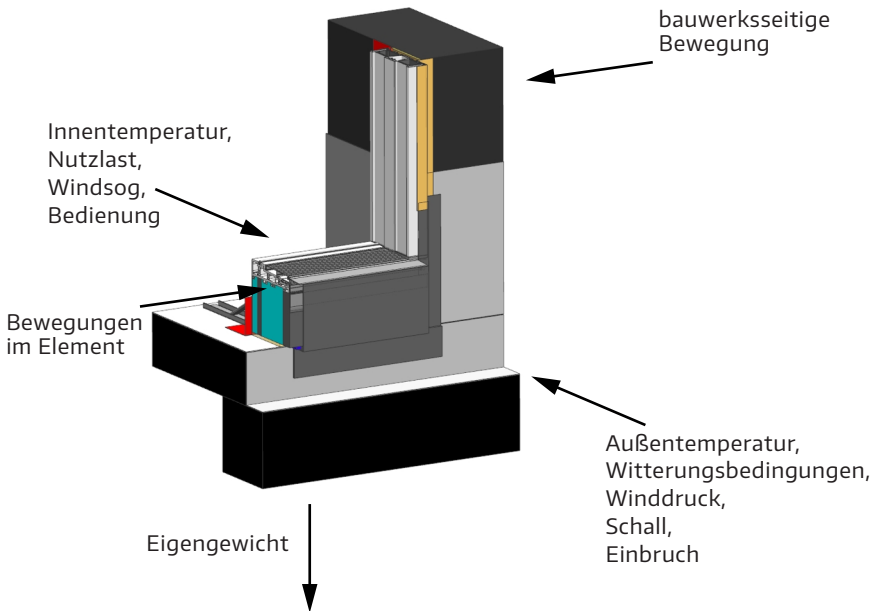
Falscher Transport



Auftretende Belastung am Element

Die Funktion des Elements ist nur gewährleistet, wenn man in der Planungsphase schon alle regulären Belastungen berücksichtigt und sie fachgerecht in das Bauwerk abgeleitet werden. Neben Wind- und Eigenlast müssen dabei auch noch die Nutzlasten berücksichtigt werden.

Die Lasten werden unter anderem durch Anzahl der Befestigungspunkte, der Steifigkeit der Befestigungselemente sowie durch Wärmeausdehnung der eingesetzten Werkstoffe beeinflusst.



Auslegung der Baufuge

Aus bauphysikalischer Sicht sind Fugenausbildungen besonders unter Berücksichtigung der Wärmedämmung, Luftdichtheit, Schlagregensicherheit und des Feuchteschutzes zu planen.

Die Fuge muss:

- winddicht,
- schalldämmend,
- wärmedämmend,
- die bauwerksbedingten Bewegungen aufnehmen,
- die nutzungsbedingten Bewegungen aufnehmen,
- alterungsbeständig sein, weil sonst Rissbildung und Flankenabrisse entstehen können.

Die Abdichtung der Baufuge lässt sich in drei Ebenen aufteilen, die je einen anderen Schwerpunkt in ihrer Funktion haben.

Luftdichtheitsebene (1)

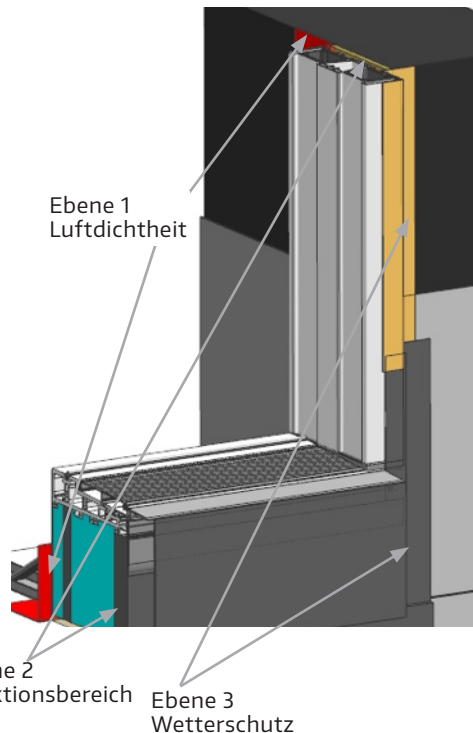
Die Luftdichtheitsebene dient zur Trennung von Raum und Außenklima. Durch eine physische Barriere wird ein Gasaustausch mit der Außenluft verhindert. Die Dichtfolie muss über die gesamte Länge der Fuge ohne Unterbrechungen montiert werden.

Funktionsebene (2)

Im Funktionsbereich werden die auf das Element wirkenden Kräfte in das Bauwerk abgeleitet, außerdem wird in diesem Bereich der Schall- und Wärmeschutz über einen wirtschaftlich angemessenen Zeitraum gewährleistet.

Wetterschutzebene (3)

Der Wetterschutz dient zur Isolierung gegen Feuchtigkeit z.B. durch Schlagregen.

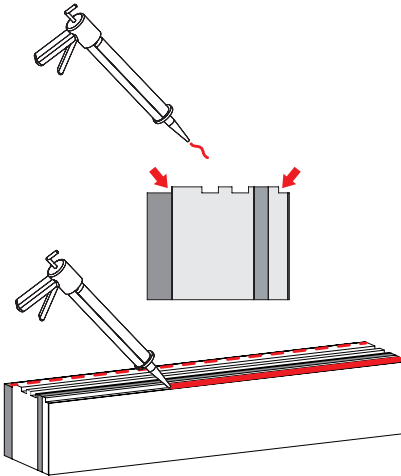


Sockelprofil

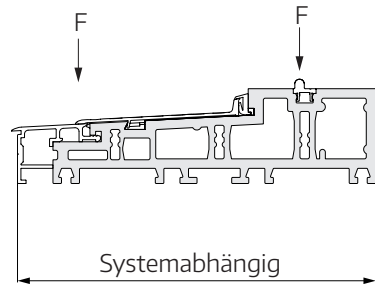
Soll ein Sockelprofil eingesetzt werden, muss es für eine optimale Lastabtragung und Bodenanschlussabdichtung auf die Schwellentiefe ausgelegt sein.

Wählen Sie ein Sockelprofil aus anorganischem Material, welches für die auftretenden Lasten geeignet ist. Beim Einbau ist darauf zu achten, dass das Profil richtig abgedichtet und befestigt wird.

Dichtmasse aufbringen



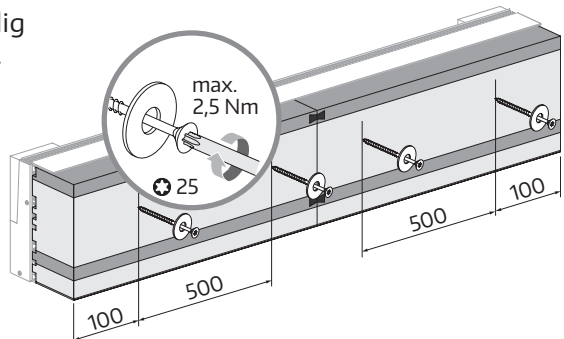
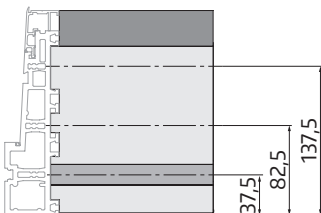
Sockelprofil gemäß Lastabtragung auslegen



Dichtmasse muss für Anschluss- und Baufugen geeignet sein.

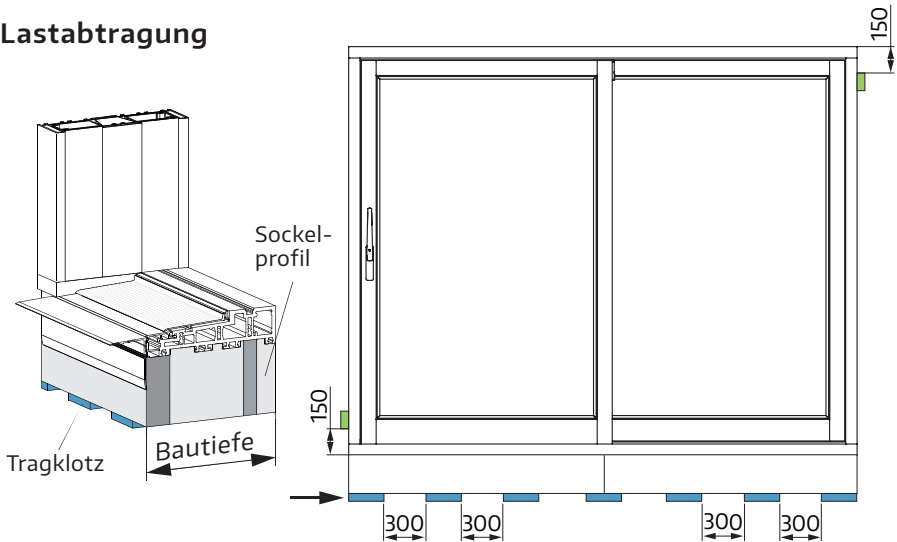
Sockelprofil anschrauben

- Das Sockelprofil muss vorne und hinten bündig mit der Bodenschwelle abschließen.
- Auf einer der empfohlenen Achsen verschrauben.
- Schraubenköpfe vollständig im Sockelprofil versenken. Die Unterseite muss plan sein.



Elementmontage

Lastabtragung



Einbauvorschriften für die Bauwerksabdichtung gemäß den anerkannten Regeln der Technik und den Normen DIN 18531-18535 beachten.

Eine sichere Lastenabtragung sowie die Tragfähigkeit des Mauerwerks und des Bodens ist für eine einwandfreie Montage und Funktion zu gewährleisten.

Das Element muss dauerhaft flucht-, lot- und winkelrecht eingebaut werden. Um die Tragfestigkeit zu sichern, muss es alle 300 mm auf der Bautiefe der Bodenschwelle mit Tragklötzen aus druckfesten und anorganischen Material unterfüttert werden.

Bei zusammengefügt Sockelprofilen muss der Stoßbereich durch einen weiteren Tragklotz unterstützt werden. Seitlich ist das Element mit 150 mm Abstand zur oberen / unteren Kante mit Distanzklötzen zu versehen.

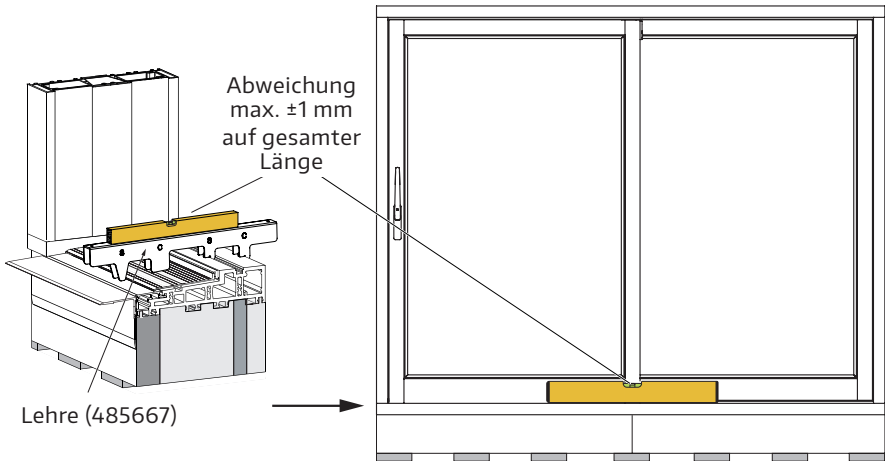
Nach der Montage darf es keinen Fremdlasten ausgesetzt werden und muss vor entstehenden Kräften durch Bauwerksbewegung geschützt sein. Legen sie die Befestigung dabei so aus, dass sie eine Längenänderung des Elements infolge von Temperaturschwankungen erlaubt.

Zum Schluss muss die max. horizontale Durchbiegung von Zarge und Bodenschwelle geprüft werden. Diese darf einen Toleranzbereich von ± 1 mm nicht überschreiten.

Befestigung

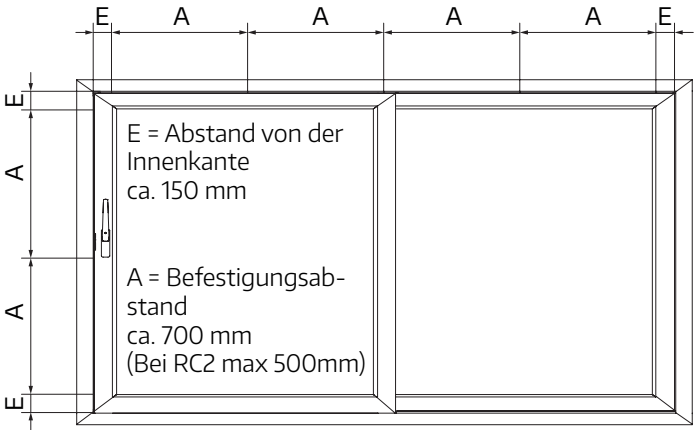
Die richtige Auswahl der Befestigungsmittel richtet sich in erster Linie nach der auftretenden Belastung, der vorhandenen Bausituation und dem Wandanschlussystem. Mauerwerk und Befestigungsmittel müssen aufeinander abgestimmt sein.

Die Befestigung nach oben ist zwingend notwendig, insbesondere in Kombination mit Rollladenkästen, Sonnenschutz oder Verbreiterungen. Bei der Dimensionierung der oberen Fuge ist die max. Durchbiegung der Decke sowie die Längenausdehnung des Materials zu beachten.



Befestigungspunkte

Werden die vorgegebenen Abstände nicht eingehalten, so ist die Gefahr für Beschädigung durch Verspannung und Verformung deutlich erhöht. Es kann sogar zur Rissbildung im Blendrahmen kommen.



Die Falzluf t zwischen Flügel und Rahmen von 15 mm (± 1 mm) ist zu beachten.
Die Fuge zwischen Mauerwerk und Rahmen darf maximal 10 - 15 mm betragen.

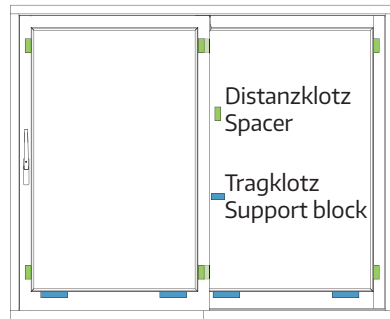
Mindestanforderung an das Mauerwerk (einbruchhemmend)

Nach DIN EN 1627 ergeben sich folgende Mindestanforderungen an das Mauerwerk:

Widerstandsklasse des einbruchhemmen- den Bauteils	umgebende Wände				
	aus Mauerwerk nach DIN 1053-1			aus Stahlbeton nach DIN 1045	
DIN EN 1627 : 2011-09	Ne nndicke in mm mind.	Druckfesti- keitsklasse der Steine	Mörtel- gruppe mind.	Ne nndicke in mm mind.	Festikeits- klasse mind.
RC 2 N	>115	>12	MD II /DM	>100	B15
RC 2	>115	>12	MD II /DM	>100	B15
RC 3	>115	>12	MD II /DM	>120	B15

Verglasung / Verklotzung

1. Klipsen Sie die Glasfalzeinlage in den Falzbereich.
2. Legen Sie die Trageklötze in den unteren Falzbereich. Achten Sie bei Schiebeflügeln darauf, den Tragklotz über den Laufrollen zu platzieren.
3. Setzen Sie die Glasscheibe auf den Tragklötzen vorsichtig auf und kippen Sie diese in den Flügelrahmen. Beachten Sie die Falzluft!
4. Verklotzen Sie die Glasscheibe gemäß Verklotzungsrichtlinien (BIV Glaserhandwerk Hadamar).
5. Glasleiste einbringen.



Scheibenverklebung ab Widerstandsklasse RC 2 N

Die Sicherung der Glasanbindung zum Profil erfolgt durch Verklebung nach Vorgabe des Systemgebers:

Bei den Widerstandsklassen RC 2 N, RC 2 und RC 3 muss die Glassicherung durch eine geprüfte umlaufende Glaskantenverklebung oder eine anderweitig geprüfte Glassicherung ausgeführt werden.“

Abdichtleiste / Verbreiterung Wetterprofil

Die Verbreiterung Wetterprofil kann je nach Ausführung der Rollladenführung, Raffstore, etc... in der Standard- und comfort- Variante gewählt werden.

In der Kombination mit den Abdichtleisten kann so eine gleichmäßige glatte Verarbeitungsfläche für die untere und seitliche Abdichtung gewährleistet werden.

Die Verbreiterung Wetterprofil gibt es in den Größen 20, 50 und 90 mm.



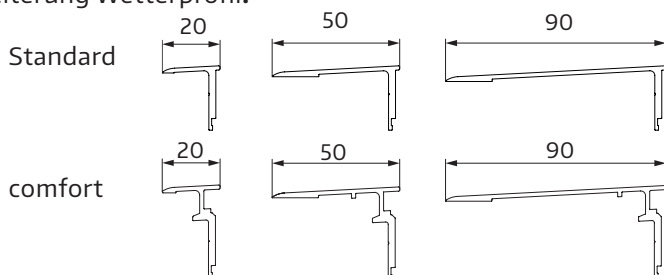
Wichtiger Hinweis



Die Verbreiterung Wetterprofil kann sich bei falscher Belastung verbiegen.

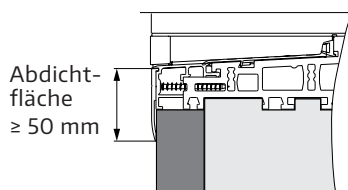
Das Profil muss während der Bauphase und auch danach gegen Verbiegen gesichert werden!

Verbreiterung Wetterprofil:

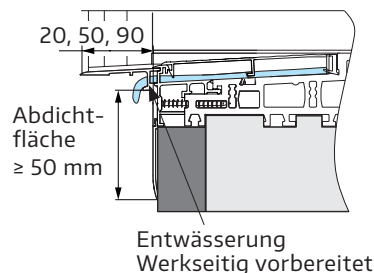


ThermoTop® 2.2 (Standard)

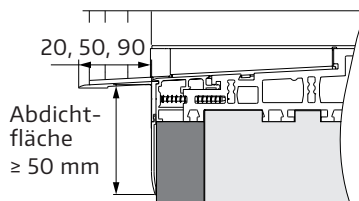
Ohne Verbreiterung Wetterprofil:



ThermoTop® 2.2 comfort



Mit Verbreiterung Wetterprofil:

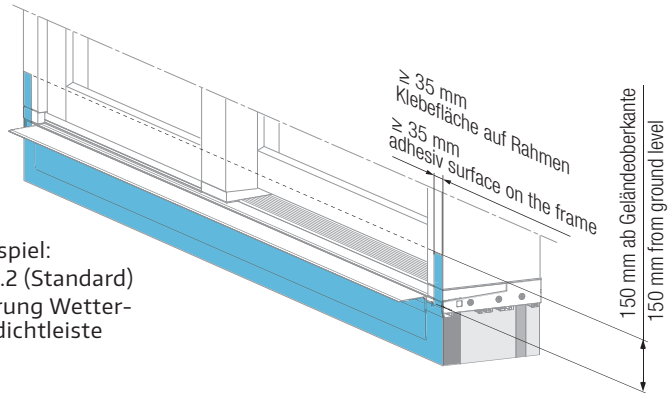


Montageanleitung
Wetterprofil
Dok. Nr.: 501087



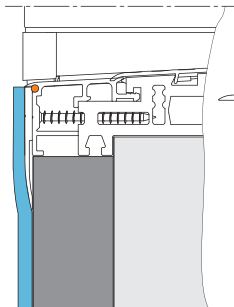
Abdichtung

Abbildungbeispiel:
 ThermoTop® 2.2 (Standard)
 mit Verbreiterung Wetter-
 profil und Abdichtleiste

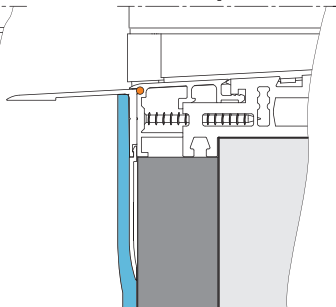


Durch die Abdichtleiste lässt sich eine optimale Abdichtung, sowohl horizontal wie auch vertikal, gewährleisten. Die Elementecke lässt sich ohne Rücksprünge flächig zum Mauerwerk abdichten. Um auf dem Zargenprofil abdichten zu können, sollte die Rollladenführung demontiert werden. Gegebenenfalls muss die Rollladenführung im Bereich der Abdichtung hinterschnitten werden. Je nach verwendeter Bauabdichtung sind die Oberflächen ggf. vorzubehandeln und vertikale Nahtstellen gegen eindringendes Wasser mit geeignetem Montage-Dichtkleber abzudichten.

ThermoTop® 2.2 (Standard)

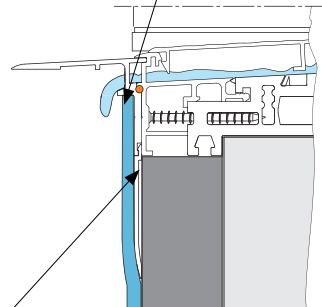


ThermoTop® 2.2 (mit Verbreiterung Wetterprofil)



ThermoTop® 2.2 comfort

Entwässerung



Kante über gesamte Länge mit Dichtmasse,
 geeignet für Bau und Anschlussfugen, abdichten

Montage Zusatzprofile:

Bei Verwendung von Führungsschienen für Fliegenschutzgitter oder Raffstore auf der Bodenschwelle sind folgende Punkte zu beachten:

1. Es darf nicht in die Bodenschwelle verschraubt werden!
2. Im Trittbereich muss ein Wasserablauf gewährleistet sein.
3. Stauwasserbildung ist zu vermeiden!

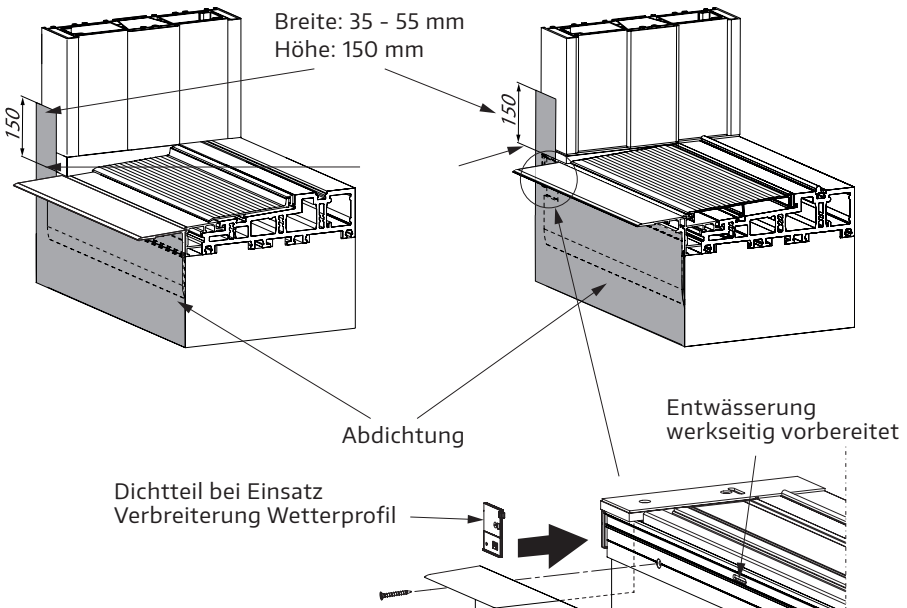
Funktionsweise des Systems

Das ThermoTop® 2.2 - Bodenschwellensystem erfüllt die modernen Anforderungen an eine fachgerechte Bauabdichtung

- die Abdichtungsfläche ist frei von Versätzen,
- die Klebefläche für die horizontale Abdichtung beträgt min. 50 mm,
- die Klebefläche für die vertikale Abdichtung beträgt min. 35 mm,
- 150 mm Klebefläche auf Rahmen/Zarge über Geländeoberkante für Deutschland, Luxemburg und Österreich,
- 120 mm Klebefläche auf Rahmen/Zarge über Geländeoberkante für die Schweiz,
- homogenes Untergrundmaterial,
- Vermeiden von Hinterläufigkeiten,
- einfache Adaption des Wetterschenkels,
- passgenauer Bodeneinstand für ideale Lastabtragung,
- auf die Schwelle angepasste Sockelprofile aus tragfähigem und anorganischem Material (am Markt zu erwerben).

ThermoTop® 2.2 (Standard)

ThermoTop® 2.2 comfort



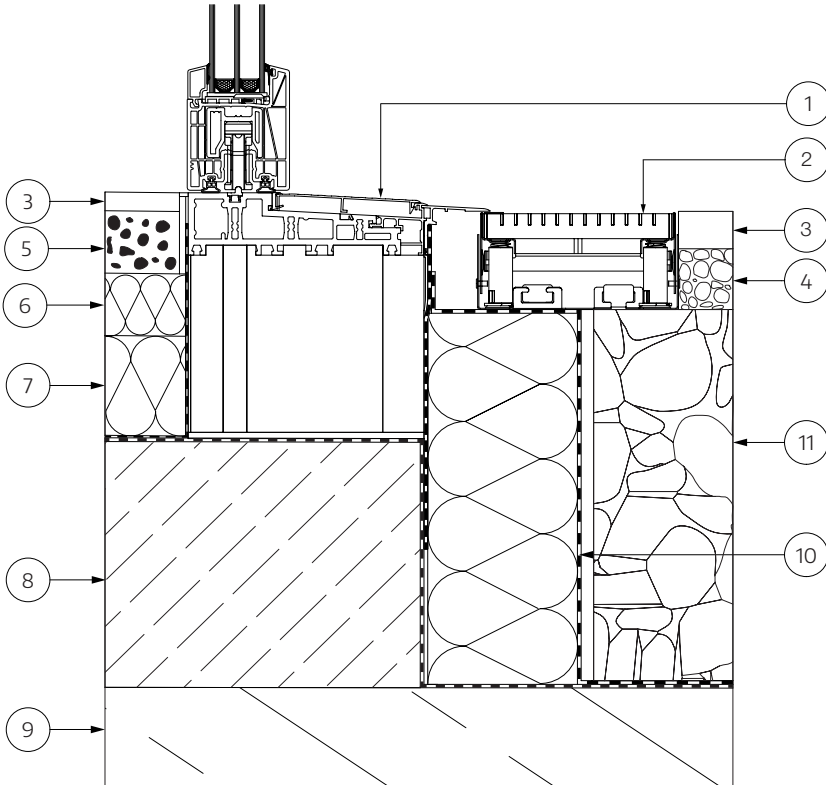
Entwässerungsvarianten mit der Bodenschwelle ThermoTop® 2.2 comfort

Durch eine Entwässerungsrinne, wasserdurchlässigen Boden auf Stelzlager oder ein

Kombisystem aus beiden Varianten erfolgt die Entwässerung. Anhand der Anforderungen

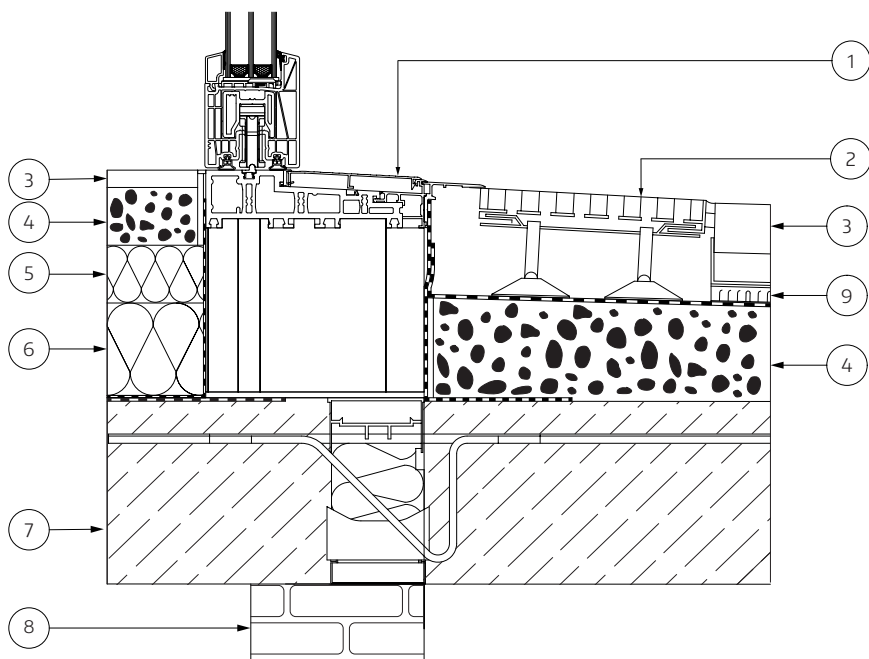
entscheidet sich der Planer für eine Variante. Zu beachten ist, dass bei wasserdurchlässigem Boden die Fugendurchlässigkeit 5% beträgt (bei mindestens 8 mm Fugenbreite) und bei Entwässerungsrosten 50% der Fläche wasserdurchlässig sein müssen.

Beispiel: Entwässerungsvariante am Boden



1	Bodenschwelle	5	Estrich	9	Fundament
2	Gitterrost	6	Dämmung	10	Perimeterdämmung
3	Bodenbelag	7	Dämmung	11	Mineralschotter
4	Drainagekies	8	Bodenplatte	----	Dichtbahn

Beispiel: Entwässerungsvariante am Balkon

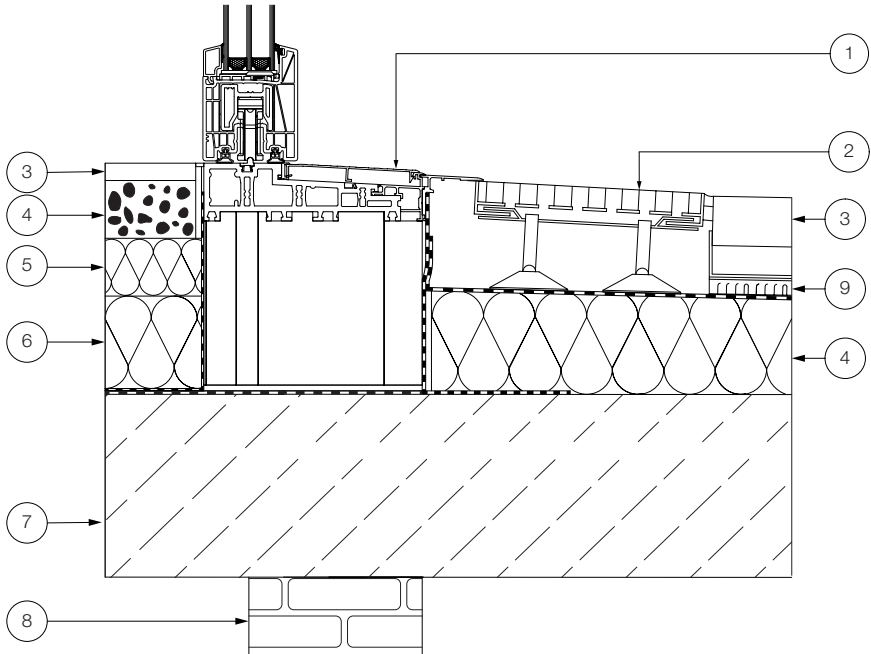


1	Bodenschwelle
2	Gitterrost
3	Bodenbelag
4	Estrich

5	Dämmung
6	Dämmung
7	Bodenplatte
8	Mauer

9	Drainagematte
----	Dichtbahnen

Beispiel: Entwässerungsvariante auf der Dachterrasse



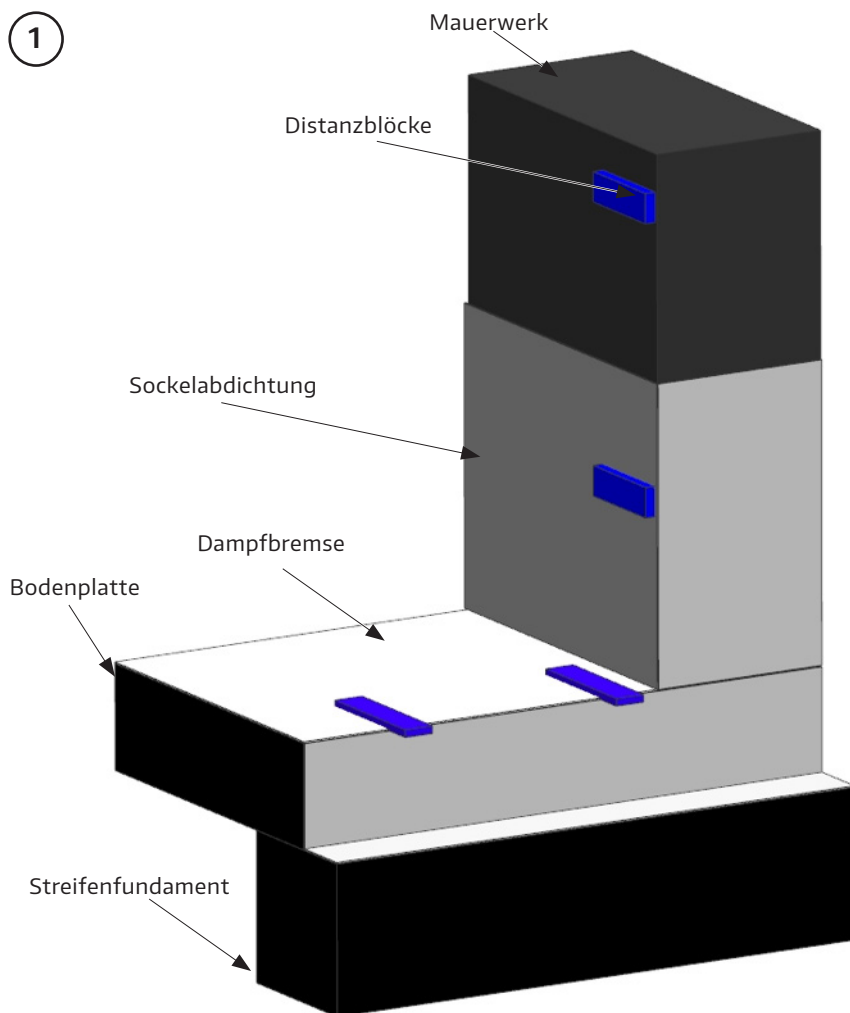
1	Bodenschwelle
2	Gitterrost
3	Bodenbelag
4	Dämmung

5	Dämmung
6	Dämmung
7	Bodenplatte
8	Mauer

9	Drainagematte
----	Dichtbahnen

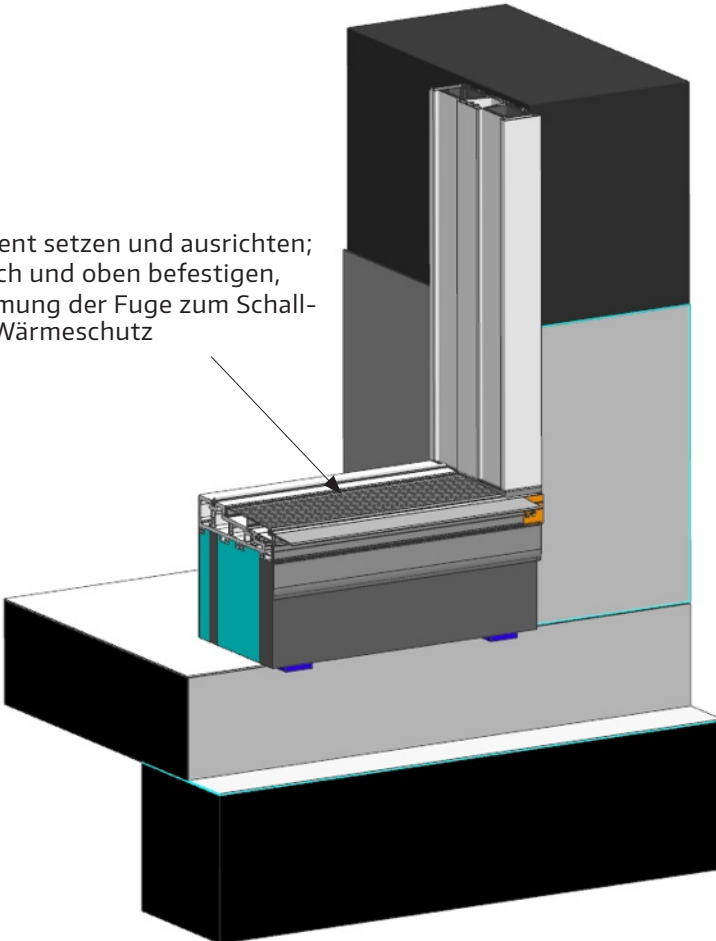
Darstellung Montageablauf

1



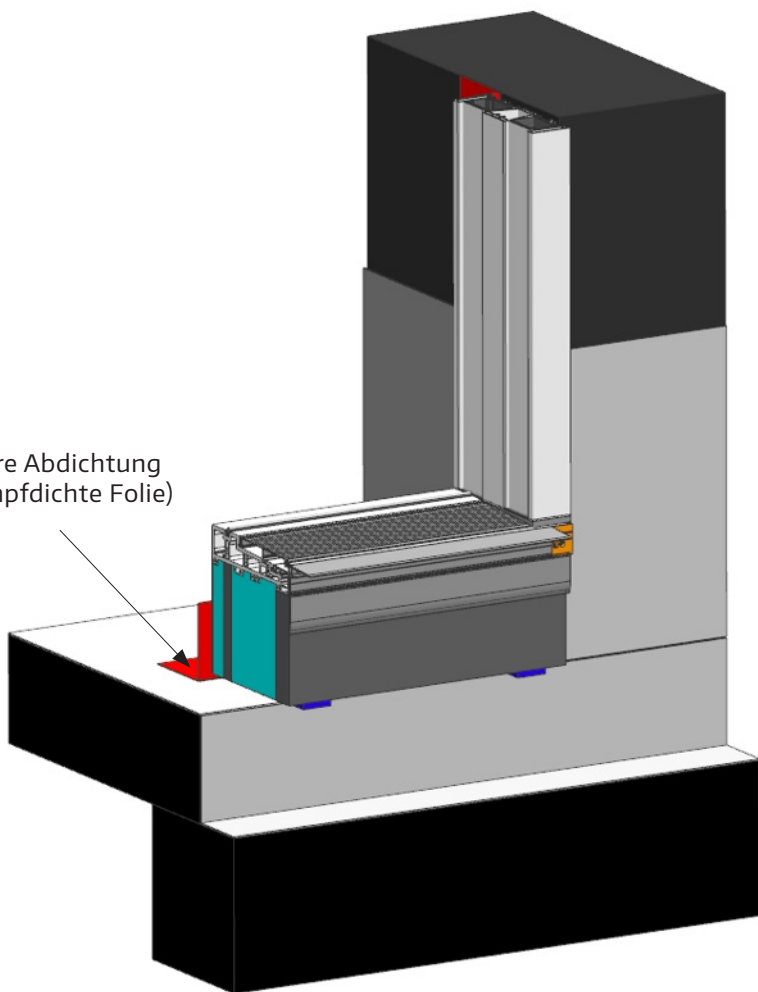
2

Element setzen und ausrichten;
seitlich und oben befestigen,
Dämmung der Fuge zum Schall-
und Wärmeschutz



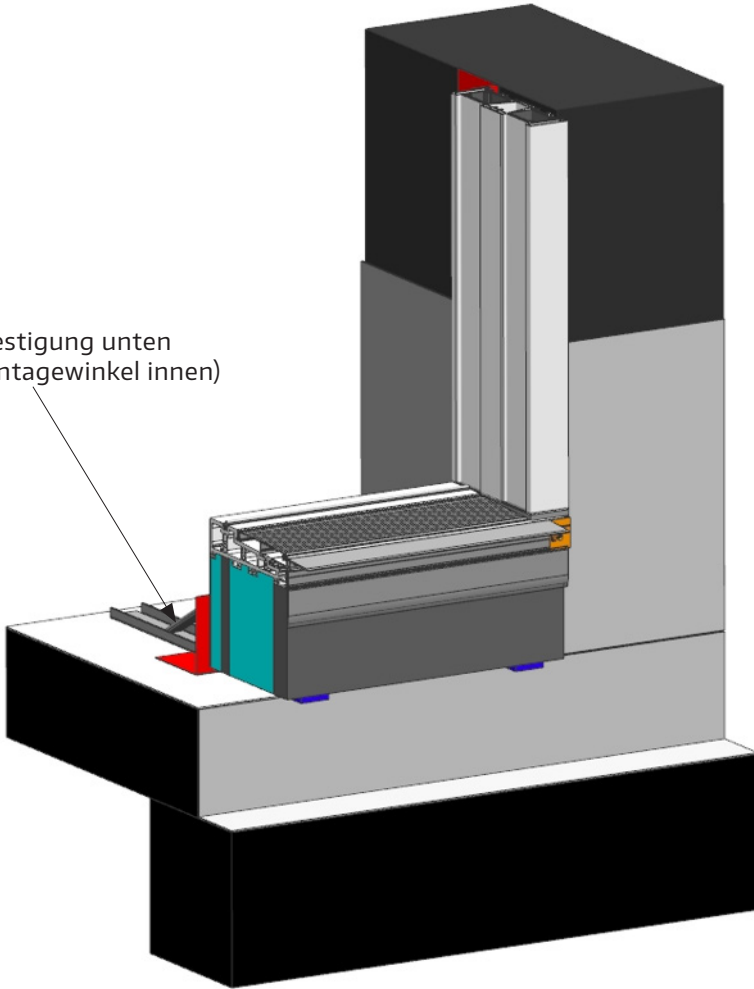
3

Innere Abdichtung
(Dampfdichte Folie)

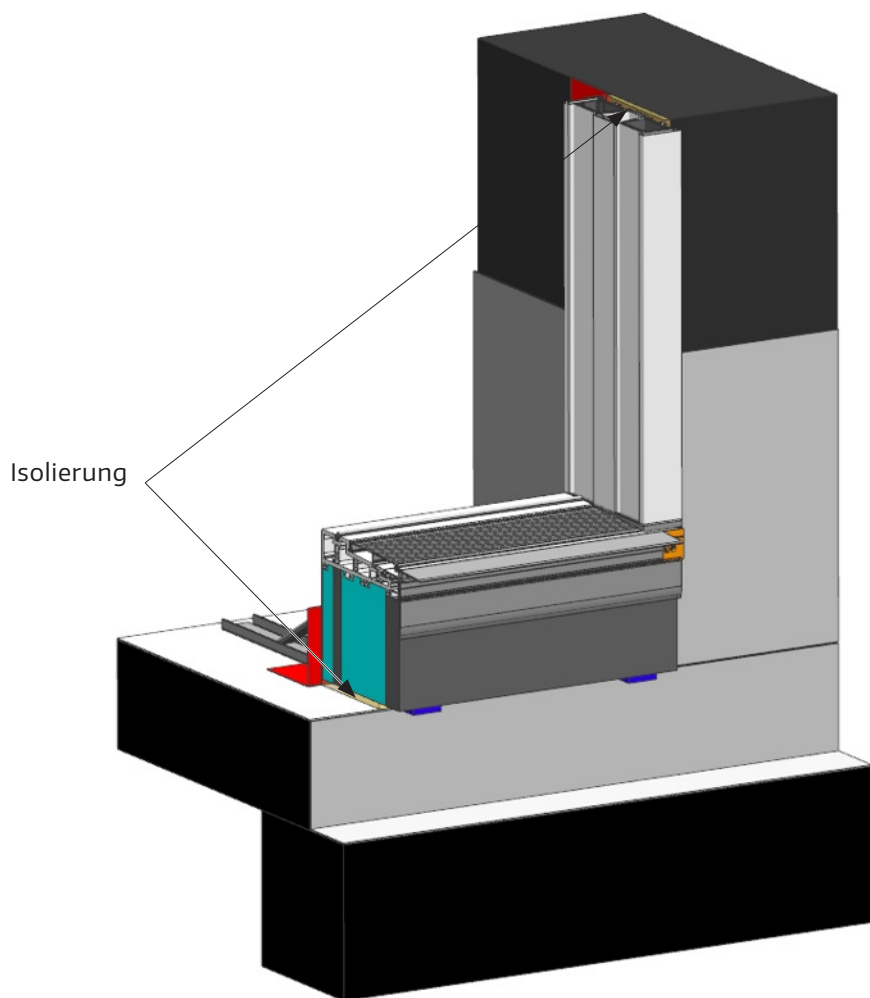


4

Befestigung unten
(Montagewinkel innen)



5

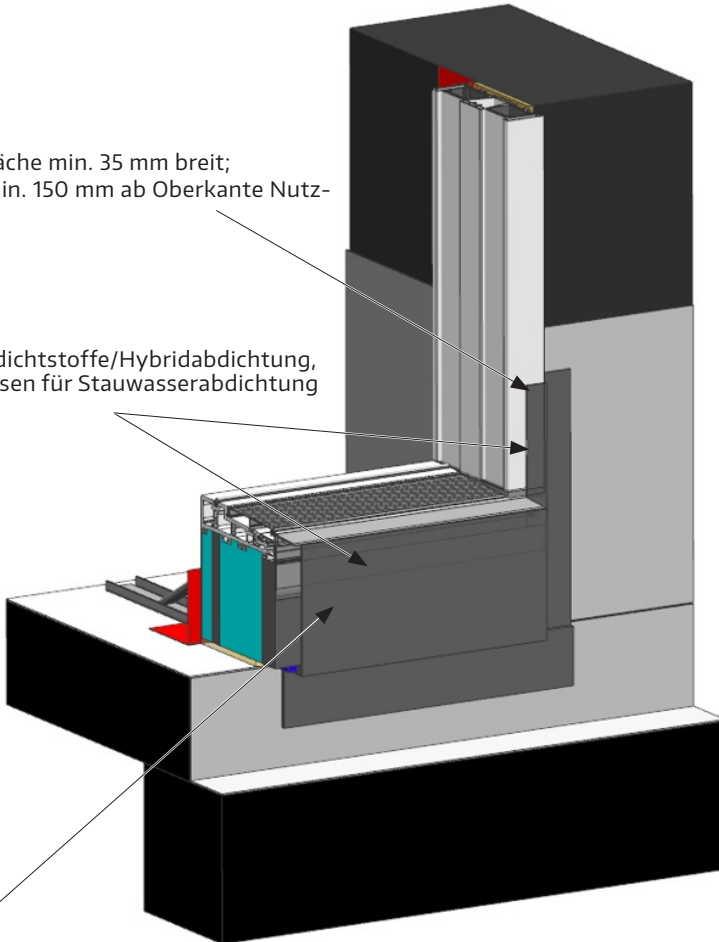


6

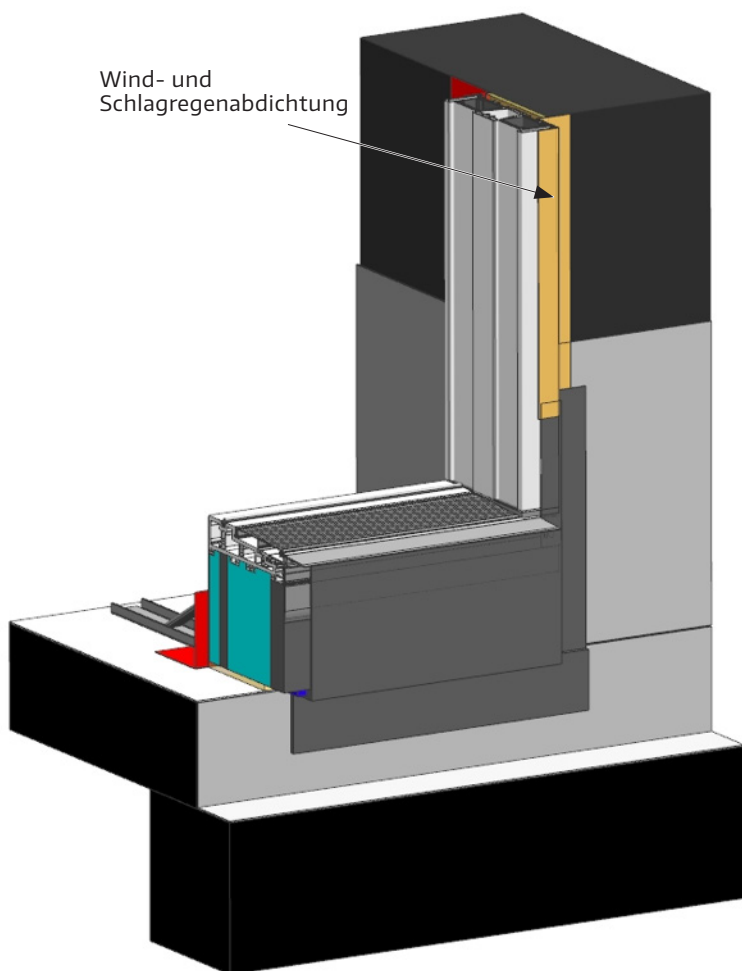
Klebefläche min. 35 mm breit;
Höhe min. 150 mm ab Oberkante Nutz-
schicht

Flüssigdichtstoffe/Hybridabdichtung,
zugelassen für Stauwasserabdichtung

Klebefläche min. 50 mm hoch

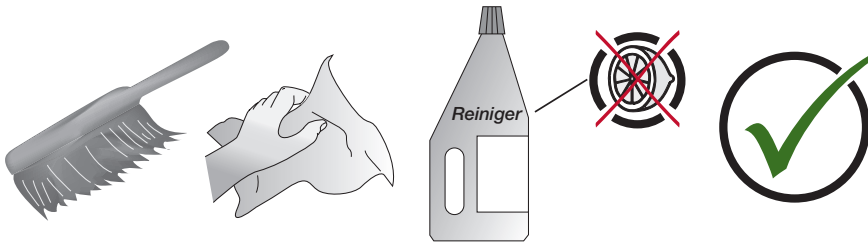


7



Reinigung

Nach der Montage sind die Schutzfolien unverzüglich zu entfernen. Die Folien dienen nur dem Schutz beim Transport und der Montage und können bei längerem Verbleib das Profil nachhaltig beschädigen. Anschließend ist der Rahmen zu reinigen und von Verschmutzungen zu befreien. Verwenden Sie dafür warmes Wasser, pH-neutrale Seife sowie einen Putzlappen oder eine weiche Bürste. Spülen Sie nach der Reinigung alles (auch die Dichtungen) mit klarem Wasser ab, um Rückstände des Reinigers zu entfernen.



Verwenden Sie Folgendes **niemals** zur Reinigung des Elements:

- Oberflächenzerstörende Scheuermittel oder Chemikalien wie Nitro-Verdünnung, Benzin, Essigsäure, Nagellackentferner, Alkohol oder Ähnliches
(Achtung! Auch nicht als Inhaltsstoff in den Reinigungsmitteln),
- Reinigungsmittel mit Orangen- / Zitronenaroma,
- Ammoniakhaltige Mittel, Salmiakgeist,
- Schwefelhaltige Mittel (Fliesenreiniger),
- Sandige und schleifende Reinigungsmittel,
- Hilfsmittel wie Stahl- oder Scheuerschwamm,
- Topfreiniger

Weitere Informationen zur Reinigung des Rahmens entnehmen sie bitte dem Dokument: „Reinigung und Pflege von Kunststofffenstern“ der Gütegemeinschaft Kunststoff-Fensterprofilsysteme e.V.

Adressen

Hinweise zu

- Sockelprofil,
- Dichtkeile,
- Montagehinweise Bodenschwelle ThermoTop® 2.2
- Montageanleitungen ATRIUM® HS

im Internet unter www.hautau.de

Nachfolgende Unternehmen waren Partner bei der Umsetzung des Handbuchs:



Triflex GmbH & Co. KG
Karlstraße 59
32423 Minden

E-Mail: info@triflex.de
Internet: www.triflex.com



Remmers Baustofftechnik GmbH
Bernhard-Remmers-Str. 13
49624 Lönningen

E-Mail: info@remmers.de
Internet: www.remmers.com



Stadur Produktions GmbH & Co. KG
Ostereichen 2-4
21714 Hammah

E-Mail: stadur@stadur.com
Internet: www.stadur.com



ACO Hochbau
Am Ahlmannskai
24782 Büdelsdorf

E-Mail: hochbau@aco.com
Internet: www.aco-hochbau.de



GUTJAHR Systemtechnik GmbH
Philipp-Reis-Str. 5-7
64404 Bickenbach

E-Mail: info@gutjahr.com
Internet: www.gutjahr.com



Hermann Otto GmbH
Krankenhausstr. 14
83413 Fridolfing

E-Mail: info@otto-chemie.de
Internet: www.otto-chemie.de

Weitere Partner siehe www.hautau.de

Sie wollen alles aus einer Hand?

HAUTAU ist Teil der MACO-Gruppe und innerhalb der Gruppe der Spezialist für alle Schiebe-Produkte.

Die MACO-Gruppe ist Ihr Komplettanbieter für Großflächen-, Fenster- und Türkomponenten – mit Lösungen für Holz, PVC und Alu. Entdecken Sie auf unserer Website, was möglich ist:

<https://www.hautau.de>

<https://www.maco.eu>

HAUTAU in Ihrer Nähe:

<https://www.hautau.de/kontakt>

HAUTAU GmbH

Wilhelm-Hautau-Straße 2

D-31691 Helpsen

Tel.: +49 5724 393-0

E-Mail: info@hautau.de

www.hautau.de



Dieses Dokument wird laufend überarbeitet.

Die aktuelle Version finden Sie unter <https://webdoc.hautau.de/download/77991>
oder scannen Sie den QR-Code.

Erstellt: 10/2024

Best.-Nr. 501010

Alle Rechte und Änderungen vorbehalten.